

Leichtathletik

Dänemarks Aufstiegskriterien.

Unter wöchlicher Nachbar ermittelte am Wochenende seine diesjährigen Leichtathletik-Reisenden. Da Dänemark in engen sportlichen Beziehungen zum Gau Nordmark steht...

Die deutschen Ringer kämpften sich auch am zweiten Tage des internationalen Weltkampfs in Stockholm hervor. Gegenüber wurde das Defensivspiel, wo jeder gegen jeden anzutreten hatte.

Schwimmen

27 Schwimm-Weltrekorde anerkannt.

Im Anschluß an die Europameisterschaften in Magdeburg trat der Vorstand der Fédération Internationale de Natation Association am Montag in Berlin zu einer wichtigen Sitzung zusammen.

- 100 Meter Kraul: 59,8 Sek. (Holl.) 200 Meter Kraul: 2:09,3 (Holl.) 400 Meter Kraul: 4:44,4 (Holl.) 800 Meter Kraul: 10:11,4 (Holl.) 1500 Meter Kraul: 17:52,4 (Holl.) 2000 Meter Kraul: 25:34,4 (Holl.) 3000 Meter Kraul: 34:01,4 (Holl.) 4000 Meter Kraul: 43:01,4 (Holl.) 5000 Meter Kraul: 52:34,4 (Holl.) 6000 Meter Kraul: 61:52,4 (Holl.) 7000 Meter Kraul: 71:11,4 (Holl.) 8000 Meter Kraul: 80:34,4 (Holl.) 9000 Meter Kraul: 89:52,4 (Holl.) 10000 Meter Kraul: 99:11,4 (Holl.) 100 Meter Brust: 1:12,4 (Holl.) 200 Meter Brust: 2:24,4 (Holl.) 400 Meter Brust: 4:44,4 (Holl.) 800 Meter Brust: 9:24,4 (Holl.) 1500 Meter Brust: 16:04,4 (Holl.) 2000 Meter Brust: 21:24,4 (Holl.) 3000 Meter Brust: 31:04,4 (Holl.) 4000 Meter Brust: 40:44,4 (Holl.) 5000 Meter Brust: 50:24,4 (Holl.) 6000 Meter Brust: 59:04,4 (Holl.) 7000 Meter Brust: 67:44,4 (Holl.) 8000 Meter Brust: 76:24,4 (Holl.) 9000 Meter Brust: 85:04,4 (Holl.) 10000 Meter Brust: 93:44,4 (Holl.) 100 Meter Rücken: 1:22,4 (Holl.) 200 Meter Rücken: 2:44,4 (Holl.) 400 Meter Rücken: 5:04,4 (Holl.) 800 Meter Rücken: 9:44,4 (Holl.) 1500 Meter Rücken: 16:24,4 (Holl.) 2000 Meter Rücken: 21:44,4 (Holl.) 3000 Meter Rücken: 31:24,4 (Holl.) 4000 Meter Rücken: 40:44,4 (Holl.) 5000 Meter Rücken: 50:04,4 (Holl.) 6000 Meter Rücken: 59:24,4 (Holl.) 7000 Meter Rücken: 68:44,4 (Holl.) 8000 Meter Rücken: 77:64,4 (Holl.) 9000 Meter Rücken: 86:84,4 (Holl.) 10000 Meter Rücken: 96:04,4 (Holl.) 100 Meter Freistil: 1:02,4 (Holl.) 200 Meter Freistil: 2:04,4 (Holl.) 400 Meter Freistil: 4:04,4 (Holl.) 800 Meter Freistil: 7:54,4 (Holl.) 1500 Meter Freistil: 13:44,4 (Holl.) 2000 Meter Freistil: 18:24,4 (Holl.) 3000 Meter Freistil: 26:04,4 (Holl.) 4000 Meter Freistil: 33:44,4 (Holl.) 5000 Meter Freistil: 41:24,4 (Holl.) 6000 Meter Freistil: 49:04,4 (Holl.) 7000 Meter Freistil: 56:44,4 (Holl.) 8000 Meter Freistil: 64:24,4 (Holl.) 9000 Meter Freistil: 72:04,4 (Holl.) 10000 Meter Freistil: 79:44,4 (Holl.)

Deutsche Siege gab es bei dem internationalen Schwimmfest in Nizza. Der Königsberger Werner Althoff gewann das Rangierrenschwimmen über 1100 Meter und den Pokal der Stadt Nizza in 23:30,6 vor dem Estliner Hans Schmidt.

Wer aber seinen juckenden Geizen auch die Sprache der Lippen leiht, der steigert seine Liebesflut und läßt seinen Geizen ireu und finst mit der Weilschleim im Saft. Ein Glas Wasser hatte mir diese Gedanken eingegeben, und die Liebe hatte das Wasser in meinem Munde zu Wein verandert.

Die Sonne war untergegangen, und die beiden letzten Wogen des Meeres schienen langsam im Schritt draufan auf dem Felsen, vom dem ich schräg über den Gloriaplatz ein Stück sehen konnte, zur Stadt zurück.

Der Sand unter den Füßern brach mit und knirschte, mocher Stein knirschte, knirschte, punkten unter einem Fußstein, das ich traf, — die Steine freuten sich mit Feuerzungen, und der tote Sand redet eifrig.

Alle Dinge sind Wesen wie der Mensch, alle ein Stück Liebesleben in Weisheit des Weltalls.

So sprach ich feierlich und wünschte mir: Wenn doch jetzt Oda wieder zur Lüge bereinigte wie vorhin in den Wogen, — jetzt gleich vom Verratenen Kränzen in das Zimmer!

Ich sah die Blumen an, die gelben im Mondlicht wie Eschblumen geleuchtet hatten. Es waren blaßblaue Windenblüten am Vorgartentürr, die hatte ich im Dunkel für Farnblüten gehalten und hatte sogar den Liebesknospe hier empfinden. Die Windenblüten hatten sich bei Oda's traurigen Worten und bei ihren Tränen über den Tod ihres Vaters der meinen Augen im Mondlicht in Form, Farbe und Geruch in Tücherlein vermandelt, — in die Noten der mozartianischen Streichquartette.

Ringen

Drei Gruppen ermittelt.

Die Vorkämpfe um die Deutsche Mannschaftsmehrheit im Ringen und haben der drei Sieger in den vier Gruppen schon bereits fest. In der Gruppe Nord der A. K. Gruppe, in der Gruppe Süd der A. K. Gruppe, in der Gruppe Ost der A. K. Gruppe, in der Gruppe West der A. K. Gruppe.

Neues vom Radsport

Deutscher Rennfahrerfest in Kopenhagen.

Der Kölner Amateurringer A. Lödner startete am Wochenende mit gutem Erfolg auf der Kopenhagener Erdrydaban. In einem Hauptfahren gewann er den Pokal der Königin gegen Bremer's Holland und Sandtrop-Vorwegen, blieb aber im Finale nur Dritter hinter den Dänen Petersen und Nielsen.

Kabernfabri Berlin-Worshagen.

Die guten sportlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen finden jetzt auch auf dem Gebiete des Sports ihren Ausdruck. In Form einer Kabinenfabrik Berlin-Worshagen wird in den Tagen vom 23. bis 26. August der erste Kablenfabrikfest in Deutschland-Polen ausgetragen.

Sonntag mit einem Gesamtergebnis von 17:18 Punkten den Titel eines westdeutschen Meisters gegen den Straßburgerklub Köln 93 sicherte. Zu ermitteln ist noch der Sieger der Gruppe B, in der die beiden Dresdener Gruppenmannschaften in der Halle in der Umgebung von Dresden antraten. Der erste Kampf findet am 25. August in Dresden statt, zum gleichen die Siedeln am 1. September in Halle zum Rückkampf stellen werden.

Fußball

Am kommenden Sonntag stehen für die beiden Fußballmannschaften der Gau 5 (Halle) und Gau 6 (Mühl) gegenüber, um den am 12. August in Weiskirchen im ersten Spiel der beiden Mannschaften in der Halle zu spielen. Die beiden Mannschaften sind die Gau 5 (Halle) und Gau 6 (Mühl).

Die beiden Mannschaften sind die Gau 5 (Halle) und Gau 6 (Mühl). Die beiden Mannschaften sind die Gau 5 (Halle) und Gau 6 (Mühl). Die beiden Mannschaften sind die Gau 5 (Halle) und Gau 6 (Mühl).

Die beiden Mannschaften sind die Gau 5 (Halle) und Gau 6 (Mühl). Die beiden Mannschaften sind die Gau 5 (Halle) und Gau 6 (Mühl). Die beiden Mannschaften sind die Gau 5 (Halle) und Gau 6 (Mühl).

Boxen

Die Entscheidung über die Meisterschaft des Schwergewichts-Kampfs zwischen Walter Meusel und Max Schmeling am 26. August in Hamburg ist gefallen. Der Führer des Deutschen Berufs-Sportbundes bestimmte am 19. August die beiden Kämpfer, die beiden Kämpfer sind die beiden Kämpfer.

Die beiden Kämpfer sind die beiden Kämpfer. Die beiden Kämpfer sind die beiden Kämpfer. Die beiden Kämpfer sind die beiden Kämpfer. Die beiden Kämpfer sind die beiden Kämpfer.

Vier Länderkämpfe für unsere Boxer.

Die deutsche Länderkämpfe der Amateurböxer hat noch in diesem Jahre vier Länderkämpfe zu erleben. Die beiden Kämpfer sind die beiden Kämpfer.

Tennis

Einem zweiten Erfolge feierte bei den amerikanischen Tennismeisterschaften für Damen in Forest Hills Helen Jacobs mit Sarah Kalfay im Doppelspiel. Das Paar siegte in der rein amerikanischen Schlußrunde nach Kampf mit 4:6, 6:4 gegen Dorothy Andrus-Carolin Babcock.

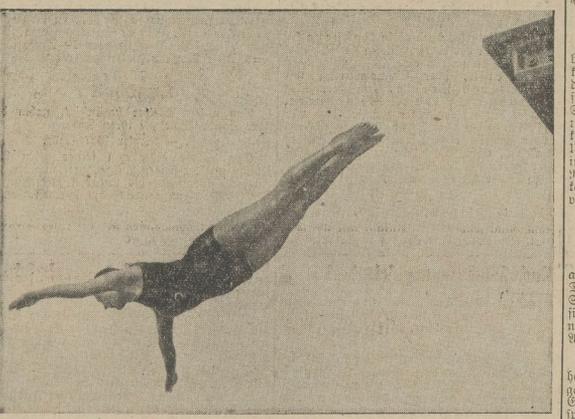
Reim Tennistrainer der D. Z. in Bad Nauheim gewonnen der Zunftführer Walter Zwart und Frau Heffner-De Wreuznach die Einzelspiele. In den sogenannten Länderkämpfen siegte in der Vorentscheidung Württemberg mit 4:6 über Niedersachen und Bayern mit 4:2 über Württemberg. Der Endkampf gewann Württemberg knapp mit 4:3 über Bayern.

Einem zweiten Erfolge feierte bei den amerikanischen Tennismeisterschaften für Damen in Forest Hills Helen Jacobs mit Sarah Kalfay im Doppelspiel. Das Paar siegte in der rein amerikanischen Schlußrunde nach Kampf mit 4:6, 6:4 gegen Dorothy Andrus-Carolin Babcock.

Reim Tennistrainer der D. Z. in Bad Nauheim gewonnen der Zunftführer Walter Zwart und Frau Heffner-De Wreuznach die Einzelspiele. In den sogenannten Länderkämpfen siegte in der Vorentscheidung Württemberg mit 4:6 über Niedersachen und Bayern mit 4:2 über Württemberg. Der Endkampf gewann Württemberg knapp mit 4:3 über Bayern.

Reim Tennistrainer der D. Z. in Bad Nauheim gewonnen der Zunftführer Walter Zwart und Frau Heffner-De Wreuznach die Einzelspiele. In den sogenannten Länderkämpfen siegte in der Vorentscheidung Württemberg mit 4:6 über Niedersachen und Bayern mit 4:2 über Württemberg. Der Endkampf gewann Württemberg knapp mit 4:3 über Bayern.

Reim Tennistrainer der D. Z. in Bad Nauheim gewonnen der Zunftführer Walter Zwart und Frau Heffner-De Wreuznach die Einzelspiele. In den sogenannten Länderkämpfen siegte in der Vorentscheidung Württemberg mit 4:6 über Niedersachen und Bayern mit 4:2 über Württemberg. Der Endkampf gewann Württemberg knapp mit 4:3 über Bayern.



Deutscher Sieg bei den Europa-Schwimmmeisterschaften. Die deutsche Meisterin Hertha Schöde (Spanien), die bei den in Magdeburg ausgetragenen Weltwettkämpfen Siegerin im Turnspringen wurde.

Ich beiriff, daß die Liebe mit mir machen konnte, was sie wollte. War sie gut, so wurde ich davon gut; war sie gemein, so wurde ich gemein. Der Mensch ist ein Naturwesen, auf dem die Liebe ihre Dine drückt. Der eine wird Prophet und Sänger, der andere Mörder und Verbrecher aus Liebe. Die Liebe war, wie dieses Land Mexiko, reich an Widersprüchen, an Helden und an heillosen Sinnenlos, an Handlungen, ausgetragenen Sumpfhäuten.

Die Luft strahlte war nun grün von der Fülle des grauen Monats. Noch vor keine Vaterne angezündet, und mein Zimmer war wie untergegangen in der dunkeln Hülle meiner Liebesgeföhle.

Ich sah nur noch das helle Meer der langen offenen Lirer, die den Abendhimmel und die weilschleimenden Zellen der Wogenwinden am Vorkartentürr imradete.

Deshalb sollte jetzt kein Wagen mehr, es war die Stelle vor dem Ertrinken des ersten Sternes.

Ich erinnerte mich plötzlich: ich hatte einmal in Europa in irgendeiner französischen Stadt, am Abend, auf der Zeit, da der Venusstern eben zwischen hohen Gansgeheln wie eine weiße Knospe aus Zierentanten am Himmel stand und glühtete, einen Weibchen Kränzen beobachtet, — der sprach plötzlich mitten in die Straße und rief wie ein kleiner Schauspieler seine Spielkameraden an und heulte mit höherer Gestik hinter nach dem einzigen Mann zwischen der Gansgeheln und tief freien Saß, als wäre es der Anfang eines Gedichtes: Das ist der erste oder Sterne der Welt! Und der Knabe sprach weiter und wurde im nächsten Augenblick nicht mehr, daß aus ihm zukünftige Begierde und Ansetzung der Venus gesprochen hatte. Daran dachte ich eben jetzt, und dann hörte ich aus dem Dunkel die Stimme einer Verlaufslerin, einer Andromerin, singen:

Tomales caliente, con carne — con dulce — nur mit dem heißen Augustkorn.

Ich hörte ihr noch lange zu, ohne mich von der Stelle zu rühren, ohne den Brief aus dem Orate aufzubrechen.

Ich dachte alles still blieb, lächelte ich mich, schickte eine Windenblüte und ließ dabei den Brief in meiner Hand vornehmen.

Ich dachte alles still blieb, lächelte ich mich, schickte eine Windenblüte und ließ dabei den Brief in meiner Hand vornehmen.

Das war Orlaf. So hatte sie gestern geschrieben, so hatte sie mir im Klavier die Worte dieses Musikers der Kallitendverführerin vor — ebe!

Tomales caliente, con carne — con dulce — nur mit dem heißen Augustkorn.

Ich stand auf und trat in die Tür des Salons und sah hinter dem Gartentürr eine kleine alte Indierin, die trug einen Dolzettel auf dem Kopf, darauf Fleischspeisachen und Kuchen lagen.

Nun blieb sie stehen.

Ich fragte die zwei Finnenhüter und tat einen Schritt in den Garten.

Da lag ein kleiner Brief über das Gitter, fiel an den Windenblüten herunter und blieb auf den Grasblättern des Meeres liegen.

Ich warf eine Münze über das Gitter. Die Andromerin fuhr die Münze geschickt mit dem Kallitendverführer auf. Sie nickte und bekrugte sich, und ihre Augen blühten groß und froh unter dem Feller, den sie dann wieder auf dem Kopfe trug. Sie lachte nicht mit dem Mund, — nur mit den heißen Augustkorn.

Ich dachte alles still blieb, lächelte ich mich, schickte eine Windenblüte und ließ dabei den Brief in meiner Hand vornehmen.

Ich dachte alles still blieb, lächelte ich mich, schickte eine Windenblüte und ließ dabei den Brief in meiner Hand vornehmen.

Ich dachte alles still blieb, lächelte ich mich, schickte eine Windenblüte und ließ dabei den Brief in meiner Hand vornehmen.

Ich dachte alles still blieb, lächelte ich mich, schickte eine Windenblüte und ließ dabei den Brief in meiner Hand vornehmen.

Kameradschaftsabend Im Geist der Volksgemeinschaft und Treue

Dritzgruppe Halle des Kameradschaftsbundes Deutscher Polizeibeamten e. V.

Am vergangenen Sonntagabend feierte die Dritzgruppe Halle des Kameradschaftsbundes Deutscher Polizeibeamten e. V. die Feier eines wohlgeplanten Kameradschaftsabend im Garten und den anderen Räumlichkeiten des „E. Dubersky“. Von 10 Uhr an war großes Unterhaltungsmusikprogramm im Gange, die der Gesangsleiter, die inermüdbar ihre flotten Märsche und besten Weisen erklingen ließen und auch abends zum besten Tanz auftraten. Der Erziehungsausschuss Polizeimeister Deppel gab die Begrüßung.

Begrüßungsansprache

In kurzen, erhellenden Worten unseres verehrten Reichsaussen- und Generalkonsulmarischalls von Hindenburg zu dessen Gedächtnis sich die Anwesenden von den Wägen erhoben. Dann begrüßte er im Namen der Dritzgruppe Halle die erschienenen Gäste und ganz besonders unseren Generalkonsul und Staatsrat Jordan sowie den Bundesführer des Kameradschaftsbundes Deutscher Polizeibeamten, Kamerad Vg. Rudner, M. D. N. der Gaufrüher des Gauverbandes, Kamerad Vg. Hübner, den Generalkonsulmarischalls Vg. Felsche, den Stadtrat Vg. Kraft als Vertreter des Oberbürgermeisters Dr. Dr. Weidemann und den Hof-Major Karasch.

Sued und Ziel dieser Veranstaltung, fuhr der Erziehungsausschuss fort, ist die Förderung des kameradschaftlichen Geistes zwischen den Formationen, welche am Preis-schießen teilgenommen hätten und die heute hier erschienen seien. Die Dritzgruppe Halle sei in der glücklichen Lage, die Preis-schießen teilzunehmen und am Preis-schießen teilgenommen hätten und die heute hier erschienen seien. Die Dritzgruppe Halle sei in der glücklichen Lage, die Preis-schießen teilzunehmen und am Preis-schießen teilgenommen hätten und die heute hier erschienen seien.

Neben den Schulungsabenden des Winterabends sollten solche Veranstaltungen geistlicher Art allen Kameraden Gelegenheit bieten, in die Weltanschauung des Nationalsozialismus tiefer einzudringen. Um auch die Kameraden der einzelnen Formationen einander näher zu bringen, habe seit Wochen dies Preis-schießen größeren Eils stattgefunden. dessen Ergebnisse am heutigen Abend bekanntgeben wurden. So arbeiten wir, trotz der Nebener, in gemeinsamer Arbeit, Hand in Hand zusammen im Geiste unseres geliebten Vaterlands für ein einziges, großes und herrliches Deutschland.

Nach dem begeisterten aufgenommenen dreifachen „Heil Hitler“ als Führer und Vaterland wurde das Duell in der Halle und das Sport-Weißer-Kleid gefolgt. Während des Konzertes trat das Damenreischiessen.

Damenreischiessen

feinen Anhang genommen, und am Abend fand dann die allgemeine Preisverteilung statt. Für das Preis-schießen der Polizeibeamten wurden 61 Preise zur Verfügung, darunter ein wunderbares Preisgeld des Führers, prächtige Tierpflanzen, viele, namentlich von den Ehefrauen der Kameraden mitgenommenen gehobenen Gegenstandsgewinnen aller Art und unter anderem eine von der Landrat des Saalkreises hatten Gewinnepreis gestiftet.

1. Polizeioberwachtmeister Wendt, 2. Polizeioberwachtmeister Alfred Herrmann, 3. Polizeioberwachtmeister Clara, 4. Polizeioberwachtmeister Walter Serling, 5. Po-

Reinhardts Faust-Revue in Galzburg

Mit großer Erwartung hatte das Publikum der diesjährigen Galzburger Festspiele der Faust-Inszenierung von Max Reinhardt entgegengeleitet. Die Wägen reichhaltiger deutscher Künstler, das Fernbleiben des deutschen Publikums hatte im Aufsehen mit der politischen Ereignisse in Deutschland eine Stimmung geschaffen, bei der eine Demonstration in der Luft lag. Das internationale Publikum wartete nur auf den künstlerischen Erfolg, um den „antiarischen“ Reinhardt demonstrierte als den größten „deutschen“ Theaterregisseur zu feiern. Diesen Anlauf sollte die Faust-Inszenierung geben. Kurz gesagt, es wurde ein Meis-foll, doppelt schmerzhaft nach den glänzenden Voreinspielungen. Es ist das Schlimmste geschehen, was einem Theatermann geschehen kann: Reinhardt hat hellenweise da, wo er rühmte und erhellte wollte, Seiterzeit erzielt. Und die wohlwollendsten Beurteiler haben die Überlegenheit in Galzburg nicht gesehen — haben eingesehen, daß hier in arabischer Weise gegen den Geist Goethes gekündigt — daß der geistige und menschliche Gehalt der Dichtung in pompastischer Neuauflage erstickt wurde.

Die Vorliebe für kolossale Dimensionen und für barocke Prachtentfaltung hat sich beim neuen Goldmann-Reinhardt seit seinem Berliner großen Scheitern nie wieder verloren. Die Suche nach Aufmachung, zur Verblüffung durch Meißel-Effekte hat ihn allmählich zu einer heute schon aburth ammutenden Ver-zerrung der Wirklichkeit geführt. Nach dieser Faust-aufführung in dem Kolossalraum der Galzburger Festspielstadt mit der einen von Clemens Spitznagel hingebundenen Fauststadt ist es endlich offenbar geworden, daß diese Theaterkunst erledigt ist. Reinhardt ist unmodern geworden. Hier kommt die Dichtung, die als Faust, als Hamlet, als Prometheus, Helena Thimias, als böser Geist — durch aufgesetzte Regieeffekte und nur die ursprüngliche Begabung der Paula Pfeiffer behauptet sich als Weibchen.

1000 für Kreuz Nennungen zum Turnier im Landgestüt

Die Beliebtheit des Kreuzer Turniers, das in diesem Jahre vom 24. bis 26. August stattfand, ließ sich nicht nur an der Zahl der Nennungen, die sich im Landgestüt zu Kreuzer Turnieren, sondern auch an der Zahl der Teilnehmer zeigen. Die Zahl der Teilnehmer betrug 1000, was ein Beweis für die Beliebtheit dieses Turniers ist. Die Teilnehmer kamen aus allen Teilen Deutschlands und aus dem Ausland. Die Teilnehmer waren von allen Ständen und von allen Altersklassen. Die Teilnehmer waren von allen Ständen und von allen Altersklassen.

Ein wahrhaft deutscher Mann Jahresfeier der Hallischen Turnerschaft

Gestern Abend veranstaltete die Hallische Turnerschaft, die Jahressfeier, die in diesem Jahre insofern der Trauer um den verstorbenen Vereinspräsidenten gewidmet abgehalten werden mußte. Turnieren und Turnieren wurden abgehalten. Die Teilnehmer waren von allen Ständen und von allen Altersklassen.

Lebensbahn des Turners

um dann fortzusetzen: Wie kann man immer nur als den Begründer der deutschen Turnerei, seine Schriften aber zeigen ihn uns auch als bedeutenden Politiker und besonders als ganz hervorragenden Kommunalpolitiker. Ein ganz ungewöhnlich produktiver Mann war ihm auch und ließ ihn in vielen Jahren Pläne und Gedanken seiner Zeit um hundert Jahre voraussehen. Einer der geistigen Führer des Dritten Reiches hat einmal in seinem Buch „Volk und Führer“ die Bedeutung des Turners für die deutsche Jugend erklärt, das große deutsche Männer nicht vergessen werden und damit die Jugend den

Großen unseres Volkes

nachzuerufen befreit ist, und bereit ist, alles einzusetzen für Volk und Vaterland. Mit der begeisterten aufgenommenen Förderung und dem unverbrüchlichen Gedächtnis vieler deutscher Männer und des Sport-Weißer-Kleid brauchten von den Höfen des Saalkreises mit in die deutschen Gänge und wurde würdiger Abschied der erhabenen Gedächtnisfeier.

Berufsringer-Wettstreit in der 'Scala'

Nur aufschreibend Gaus fanden die Wettstreitkämpfe in der „Scala“ ihren Fortgang. Es wurden sehr spannende Kämpfe ausgetragen. Am ersten Kampf trat die Mannschaft der Stegeman (Kommern). Eine Niederlage erhielt der Deutsch-Mühle Romanoff (Halle) (Kommern) nach 15 Minuten durch Gaus. Der Kampf Romanoff (Halle) gegen den Mann der Stegeman (Kommern) wurde in der deutschen Gänge und wurde würdiger Abschied der erhabenen Gedächtnisfeier.

Reinhardt und Siemens

Diese beiden vortrefflichen Werke sind in ihrer eigenartigen Art der „Reinhardt“ herbeigeführt, unvollständig für die kulturellen und künstlerischen Ziele im neuen Deutschland unter der Führung Adolf Hitlers. Wenn noch einer fragt: „Wie steht es denn mit dem Wert der Kultur im nationalsozialistischen Deutschland?“ dann kann man sich kaum sinnvoller belegen als durch die Werke über diese beiden Ereignisse, die seitlich zusammenfassen.

Erstes deutsches Werkspiel

„Anfang 1933“ in den Siemens-Werken. Am Vorhof des durch die Hitler-Rede bereits historisch gewordenen Dynamo-Werkes der Berliner Siemenswerke fand die Aufführung des ersten deutschen Werkspiels am 1. Februar 1933 statt. Die Aufführung ist ein großgedachter Versuch des nationalsozialistischen Reiches und Heimat der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, eine neue Form der gemeinschaftlichen und künstlerischen Gestaltung zu schaffen, abgesehen von dem Arbeitsplatz selbst, hier dem Industriebetrieb und unter ausschließlicher Mitwirkung von Werkmitgliedern der Beamten, Arbeiter und Arbeiterinnen.

Die Darstellung des Werkspiels ist eindeutig klar und in ihrer letzten Veranschaulichung und unmittelbar erlebten Forme lebend und eindringlich. Mit dem Ziel des Schüdes ist alles gesagt. Künftig hat die Nationalsozialismus geistigen Volkes aus der Verwirklichung der Schüdes, freier Kampf gegen politische und wirtschaftliche Not. Das Spiel arbeitet seinem Sinn und Ziel gemäß mit ganz

einfachen, aber großwirkenden Mitteln. Scene und Mittelbühne ist das Werk, die Maschine, die mit ihrem gewaltigen Schwungrad in die luftumgebende arbeitende Kreisläufe hineinragt. Die Arbeit ist die Arbeit der Arbeiter, an ihr vollenden auch die Mächte der Verkörperung der Fertigungswelt. Symbolhaft liegt sich am Ende ihr gewaltiges Rad wieder in Bewegung.

Die dramatische Grundhaltung kommt in gut abgemessenen Sprechweisen und den Einzelgesprächen als den Vertretern der Gemeinschaft zum Ausdruck. Sozialistisch ist der Geist des Spiels und dadurch unmittelbar den Arbeitnehmern zum Herzen findend. Besonders der Bezug auf die Mächte der Fertigung angelehnt werden, die auch durch eine entsprechende geistige, geistige Verbindung der Handlung von statuem Eindruck war.

Die Schöpfung des deutschen Volkstheaters, die sich Reinhardt in Galzburg abwickeln ließ hat in der Zeit bis zum Januar 1933 an der Tagesordnung gewesen. Nicht nur auf dem Gebiet des Theaters, sondern auf allen Gebieten des künstlerischen und kulturellen Lebens hat er den Geist der Bewegung der Seele des Volkes in der Schule während der „aufklärungs“wichtigen, im jüdischen Geiste gesungenen Schüdes; denken wir an den andauernden Geist, der von den Rednern unter Hitler herüber bis in die Jahre der jungen Träger künstlicher „deutscher“ Kultur gepreßt wurde; denken wir an die Verunglimpfung Wagner mit der Holländer-Aufführung in der Berliner Krolloper durch den Juden Klempner,

Mitten aus seiner Tätigkeit entriß mir der Tod plötzlich und unerwartet dem Herzschlag meinen lieben, arbeitsfreudigen Mann, unseren lieben Sohn, Vater, Bruder und Schwager

Herbert Knof

Mineralwasser-Fabrikant

in der Blüte seiner Jahre, kurz vor seinem 41. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Frau Klara Knof u. Hinterbliebene

Salle a. S., den 20. August 1934. Pfälzerstraße 8.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 24. August 14.30 Uhr von der Kapelle des Rochberghofes aus statt. Freundlich zugesandte Transparenzen nimmt die Salliche Beerdigungsanstalt „Frieden“ S. Gerde, Pfälzerstraße 11 entgegen.

Statt besonderer Anzeige

Nach langem Leiden ist gestern abend unsere geliebte Frau Mathilde Schilling

geb. Schmidt im Alter von 77 Jahren nach längerer Krankheit entschlafen.

Salle-Erbin, den 21. August 1934. Dingelburger Straße 63.

In tiefer Trauer Jeweller Walter Schilling

Gertrud Schilling geb. Graubner Ruth und Sannelore

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 23. August 1934, nachmittags 3 Uhr von der Kirche des Bleichmarkt-Kirchhofes aus statt. Zugesandte Transparenzen nimmt die Beerdigungsanstalt „Frieden“ S. Gerde, Pfälzerstraße 11 entgegen.

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlichste Liebe und Verehrung sowie für die zahlreichen Blumenopfer beim Beisetzgang unserer lieben Angehörigen sagen wir allen nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Friedrich Gschuhl

Wolkwitz, den 20. August 1934

Kleine Anzeigen

Walden-Angebote

Brotbacker, Handwerker, nicht unter 20 Jahren, kann sofort in Arbeit treten. Gutsausbau, Gutsverwalter über Arbeit.

Vermedien

Neubau-Wohnung im Gd. B. Stadt, ca. 100 qm mit Gartenschönheit, 3 Zimmer, Bad, Saunabäder, etc. 1. Etg., zum 1. 10. zu vermieten. Nr. 63, Baumhof, Feldstraße 2.

Laden mit feiner Einrichtung für Salonmöbelgeschäft, aber ohne Wohnung zu vermieten. Sitzenstraße 2, II, erobis.

Büroräume mit Zentralheizung zu vermieten. Sängstraße 84.

Zimmer zu vermieten? Martinstraße in die 999/3.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung, vier im Saale, Meißnerstraße 22 zum Preise von 85,- RM, neu renoviert zu vermieten. Rechtsanwält Dr. Hans Meyer Halle (Saale), Kröpferstraße 39, III, 55 als Zwangsversteigerung.

Verschiedenes

Radio, Reparaturwerkstatt Sängstraße 4.

Schäferhund

Ein schöner, gut erzogener Schäferhund, 4 Jahre alt, zu verkaufen. Säng, III, 2, 2048 3093/2, Säng, 47.

Möbliertes Zimmer, zu vermieten. Sternstraße 7, III, 2.

Laden, sofort preiswert zu vermieten. Ritterstraße 10, Säng.

Grundstück, im Gd. B. Stadt, ca. 100 qm mit Gartenschönheit, 3 Zimmer, Bad, Saunabäder, etc. 1. Etg., zum 1. 10. zu vermieten. Nr. 63, Baumhof, Feldstraße 2.

Laden mit feiner Einrichtung für Salonmöbelgeschäft, aber ohne Wohnung zu vermieten. Sitzenstraße 2, II, erobis.

Büroräume mit Zentralheizung zu vermieten. Sängstraße 84.

Zimmer zu vermieten? Martinstraße in die 999/3.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung, vier im Saale, Meißnerstraße 22 zum Preise von 85,- RM, neu renoviert zu vermieten. Rechtsanwält Dr. Hans Meyer Halle (Saale), Kröpferstraße 39, III, 55 als Zwangsversteigerung.

Verschiedenes

Radio, Reparaturwerkstatt Sängstraße 4.

Schäferhund

Ein schöner, gut erzogener Schäferhund, 4 Jahre alt, zu verkaufen. Säng, III, 2, 2048 3093/2, Säng, 47.

Von der Reise zurück! Dr. med. Alander, Merseburger Straße 1.

Zurück Zahnarzt Dr. Sperling

Unsere Schlafzimmer haben eine vorbildliche Zweifeldform, ruhig in der Linienführung, sind dabei aber nicht ganz schmucklos. Diese schönen Zimmer erfüllen alle Ansprüche...

Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtschränke, Bruno Paris

Familien-Anzeigen von Nationalsozialisten gehören in die MNZ

Kaufe jeden Posten Handtaschen, Kleider und Weibchen, alte und junge, SCHULE, Zoologie, Handlung, Leipziger Straße 63

Kleine Anzeigen gehören in die „MNZ“

Einmachen ohne Risiko mit Essig aus ELB, Essig-Essen

Gewinnausgang, 5. Klasse 43, Preußisch-Eisenbahn, Casino-Karte

Statt jede geeignete Nummer hat zwei gleiche Nummern gefällig, und zwar je einer auf die Lote gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Amliche Bekanntmachungen

Verdingungsanfrage über Aufstellung a) der Baugruben für Kanalbau, b) von Gräben, Mauern, etc., c) von Pfeilern für den Neubau einer Zementbrücke auf dem bisherigen Gelände und Stützmauern, Angebotsfrist bis zum 23. August 1934, 10 Uhr.

Jeder Gallener erhält eine Kostprobe gratis

Table with columns for Gallener products and prices, including Mettwerk 80, Rinderbrust, Rippe, Kamm, etc.

Amfl. Bekanntmachung Reichsautobahnen

Die Reichsautobahn für das 1. Gebirg bei Eilenburg bis Dornberg km 63,2 bis km 68,2 der Reichsautobahn sind zu vergeben. Winterarbeiten: 50 000 m³ Erdbehebung, 200 000 m³ Steinarbeiten, etc.

Makulatur zu verkaufen

Mitteldeutsche National-Zeitung Vertriebsabteilung

Wie bei Müttern

werden Sie sich fühlen, wenn Sie ein möbliertes Zimmer durch eine kleine Wortanzeige in der MNZ gefunden haben. Die Angebote sind so zahlreich, daß Sie bestimmt das finden, was Sie suchen.

Die heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Table of lottery results for August 20, 1934, listing various prize amounts and winning numbers.

„Werbt für die MNZ“!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019340821-15/fragment/page=0008

Zimmer

freudvoll möbliert, hoch, junger Herr, Angebote 52 2093, Sängstraße.

Neue Postwertzeichen



Aus Anlaß der am 13. Januar 1934 stattgefundenen Ganzabstimmung gibt die Deutsche Reichspost zwei Freimarke zu 6 und 12 Pfennig...

Kreisleiter Dohmgergen im Rundfunk

Ende von 15-15.30 Uhr spricht Kreisleiter Dohmgergen über Halle, eine mittelwichtige Stadt, über den Reichstender Leipzig.

Verkauf beider Wertzeichen beginnt am 21. August und zwar zunächst bei den Postämtern in Aöblich und Köln, einige Zeit danach auch bei den übrigen Postämtern im Reich.

Beilebung zweier Dörfer des Eisenbahnunglücks

Ende der vergangenen Woche fand die Beilebung von zwei Dörfern des halleschen Eisenbahnunglücks statt. Am Krematorium des Grenzlandfriedhofes wurde die Parteinagelung...

Kurzgezetel der Hausfrau

Die Markt-Kleinfahndpreise in Halle am 21. August 1934.

Table with columns for 'Art und Qualität', 'Preis', and 'Einheit'. Lists various market goods like eggs, butter, and meat with their respective prices and units.

Emma Schaab eingeweiht. Das Trauergefolge war außerordentlich groß.

Auf dem Trauerfriedhof fand die Beilebung des Eisenbahnunglücks statt. Die Beilebung des Eisenbahnunglücks fand am 13. August 1934 statt.

Der Garklub in Stolberg. Am 25. und 26. August findet in Stolberg die Hauptversammlung des Garklubs statt.

Uralte Kirche wiedereröffnet

Für die Marktgemeinde, insbesondere für die beiden Laurentiusbezirke, wurde der vernachlässigte Kirchenbau zu einem feierlichen Ereignis.



Neue Orgel in der St. Laurentius-Kirche

eingesetzt hatten, konnte die Laurentiuskirche am 17. August wiedereröffnet werden. Die Orgel wurde von der Firma...

Ein erwartungsvolles Schmeigeln lag über der großen Gemeinde, die sich zum Eröffnungsgottesdienst einfinden sollte. Die Orgel wurde...

Kriegsopfer fahren nach Südamerika

Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Verbindung mit der NEMOB, Bezirksleitung Halle-Merseburg, durch Vermittlung des Amtes für Kriegsopferunterstützung bei der Verwaltung Halle-Merseburg...

Stolberg verarmt sein. Mit dieser Tagung ist gleichzeitig eine Jubiläumssfeier verbunden, denn vor 100 Jahren wurde auf dem Gebiet des Niederbairischen 'Johannesberg' das erste Brau der Welt, nach einem Entwurf Schindlers aus Eichenholz errichtet.

Unfall Adolf-Reichstagsung. Die Reichstagsung des Gustav Adolf-Vereins ist nunmehr endgültig auf den 30. September festgesetzt worden.

Aus dem Gaalkreis Verkehrsunfall



Wagenberg. Schloffer W. a. f. d. r. m. mit dem Wagen unterwegs war, stieß der Wagen auf die Straße und wurde durch einen Unfall...

Obstbau in Döhlen

Döhlen. Der Obst-Anbau hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die Erzeugung ist auch die Menge...

Sehnsüchtige Diebin

Wahm. Die sehnsüchtige Tochter einer den Tag über auswärts arbeitenden Eltern...

Letzte Wählergebnisse

- Steglich. Stimmberechtigte 89 und 5 Stimmscheine. Ja 94, Nein 81, Ungültig 81.
Waldhau. Stimmberechtigte 186. Abgegebene Stimmen 185. Ja 181, Nein 4, ungültig.
Wundorf. Stimmberechtigte 772. Stimmscheine 19. Ja 678, Nein 100, ungültig 22.
Annaberg. 6. Bezirk. Stimmberechtigte 1088 und 37 Stimmscheine, insgesamt 1125. Ja 932, Nein 114, Ungültig 30.
Madreha. Stimmberechtigte 225. Ja 224, Nein -, Ungültig -.
Wendorf. Stimmberechtigte 114. Ja 101, Nein -, Ungültig 1.
Rehse. Stimmberechtigte 251. Ja 236, Nein 7, Ungültig 4.
Waldhau. Stimmberechtigte 96. Ja 96, Abgegebene Stimmen 96.
Wendewitz. Stimmberechtigte 142. Stimmscheine 4. Abgegebene Stimmen 139. Ja 138, Nein 1, Ungültig -.
Waldhau. Stimmberechtigte 1042. Stimmscheine 35. Abgegebene Stimmen 1063. Ja 988, Nein 81, Ungültig 18.
Ganena. Stimmberechtigte 1102. Stimmscheine 34. Abgegebene Stimmen 1247. Ja 1085, Nein 106, Ungültig 22.
Dachritz. Stimmberechtigte 205. Abgegebene Stimmen 189. Ja 164, Nein 15, Ungültig 10.
Waldhau. Stimmberechtigte 481. Stimmscheine 10. Ja 404, Nein 51, Ungültig 10.
Teicha. Stimmberechtigte 468. Stimmscheine 20. Ja 410, Nein 39, Ungültig 5.
Groschwitz. Stimmberechtigte 215. Ja 201, Nein 11, Ungültig 3.
Waldhau. Stimmberechtigte 1063. Ja 988, Nein 81, Ungültig 18.
Groschwitz. Ja 93, Nein 4, Ungültig 2.
Waldhau. Stimmberechtigte 152. Ja 140, Nein 3, Ungültig 5.
Döhlen. Stimmberechtigte 175. Ja 175, Abgegebene Stimmen 175.
Reichsdorf. Stimmberechtigte 198. Stimmscheine 7. Ja 182, Nein 6, Ungültig 1.
Waldhau. Stimmberechtigte 186. Abgegebene Stimmen 186.

Antilke Bekämpfung

Deutsche Zuchtvereine, Kreis Jahn. Die Bezirkskommission des Antilke-Bundes...

Parteiamtliche Bekanntmachung

Veit. Schulungsmaterial!

Die Ortsgruppen wollen die bei der Preisleistung der ...

Sperr der ... Die politischen Leiter treten heute, 19.30 Uhr, auf den bekannten Stellenplan zum Sperr an.

2. Konzert der ... Die Parteigenossen der Ortsgruppen ...

Ortsgruppe ... Heute, 20. Uhr, veranstaltet die Ortsgruppe in ...

Ortsgruppe ... Inhiere ...

Ortsgruppe ... Die Ortsgruppe ...

Ortsgruppe ... Heute, 20. Uhr, veranstaltet die Ortsgruppe in ...

Ortsgruppe ... Die ...

Ortsgruppe ... Heute, 20. Uhr, veranstaltet die Ortsgruppe in ...

Ortsgruppe ... Heute, 20. Uhr, veranstaltet die Ortsgruppe in ...

Ortsgruppe ... Heute, 20. Uhr, veranstaltet die Ortsgruppe in ...

NS-Frauenchaft der Ortsgruppe ...

Deutsche Arbeitsfront ...

NS-Frauenchaft der Ortsgruppe ...

5 zu 44,50, 9 zu 44, 8 zu 43, 1 zu 41, 6 zu 40, 1 zu 38.

Rinder (für je 1 Ztr. Lebendgewicht): Ochsen: vollfleischige 34-35,5, sonstige vollfleischige 30-33, fleischige - gering genährt -

Wullen: jüngere vollfleischige, höchsten Schlachtwerte 31-33, sonstige vollfleischige oder ausgemästete 29-30, fleischige 26-28, gering genährt -

Wollschafe: jüngere vollfleischige, höchsten Schlachtwerte 31-33, sonstige vollfleischige oder gemästete 28-30, fleischige 23-27, gering genährt 20-22

Wollschafe (Mastlamm): vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerte - vollfleischige 30-32, fleischige 28-29, gering genährt 24-26

Wollschafe: mäßig genährt, Jungvieh 22-24; Mütter: Sonderklasse: Doppelpelber besser Mast - Andere Mütter: beste Mast- und Saugfäher 40-45, mittlere Mast- und Saugfäher 35-38, geringere Saugfäher 28 bis 32, geringe Mütter 32-27

Lämmer, Hammel und Schafe (für je 1 Ztr. Lebendgewicht): Lämmer und Hammel: beste Mastlamm: Sauglamm 38-40, Sogf. 30-32

Amlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Halle (Saale), den 21. August 1934

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. and rows for different grades and quantities.

Termin: unbestimmt

Weidemastlamm - Beste junge Mastlamm: Sauglamm 38-40, Sogf. 30-32

Schafe: beste Schafe 32-33, mittlere Schafe 28-30, geringe Schafe -

Schweine (für je 1 Ztr. Lebendgewicht): Schweine über 800 Pf. Lebendgewicht: Speckschwanz 52,5-53,5, vollf. Schweine 52, vollf. Schweine von etwa 240 bis 300 Pf. Lebendgewicht 50-52,5, vollf. Schweine von etwa 210 bis 240 Pf. Lebendgewicht 48-50,5, vollf. Schweine von etwa 180 bis 200 Pf. Lebendgewicht 44-47

Sport-Bereins-Nachrichten

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Mitteilungen der Vereine u. Vereine zu einem Zeitungspreis von 1 Pf. wöchentlich, am 28. 8. 34, 20 Uhr, Jahresabschlussfeier, um 10 Uhr, am 29. 8. 34, 20 Uhr, Jahresabschlussfeier, um 10 Uhr, am 30. 8. 34, 20 Uhr, Jahresabschlussfeier, um 10 Uhr.

Hallische Wertpapier-Börse vom 21. August 1934

Table with columns: Aktien, Obligationen, etc. and rows for various securities.

Elektrif. 47 1/2

CT Riebeckplatz Morgen letzter Tag! Jenny Jugo Paul Hörbiger

Fraulein Frau Jede Szene eine Perle in der Kette der Lustigkeiten - keine Szene ohne Spaß -

C. T. Gr. Ulrichstr. 31 Morgen letzter Tag! Sehnsucht ohne Ende

Die gute Wieding Kleine Mädchen in der ...

Alte Promenade Nur noch bis Donnersias Ein Mann will nach Deutschland!

Rundfunkprogramm Mittwoch, den 22. August 1934 Leipzig Deutschlandsender

Radio-Kuhn Humboldtstr. 48, 1 Fernsprecher 31413

Radio-Kuhn Humboldtstr. 48, 1 Fernsprecher 31413

Sonntagsausflug nach Thale (Harz) am 2. September 1934

Schurigs Waldkater Mittwoch, den 22. August, 20 Uhr

700 Sonntagabend 8 Uhr Sonderkonzert (Operettenabend)

Kurhaus Bad Wittenfnd Heute nachmittag großes Konzert

Walhalla Verreichte Ladungslager Revue ausverkauft

Reinhold Mintergarten Festsaal Donnerstag, den 23. Freitag, den 24. u. Samstag, den 25. August

Meinberg Heute 16 Uhr Konzert in 3 Sätzen

Kauf bei unseren Inserenten H. Schnee Ndt. Große Steinstr. 84

Ein bezaugelt eindeutiger Erfolg nicht erwartet

Gewaltiger Eindruck des Führersiegs im Ausland

„Für 38 Millionen Deutsche ist Hitler nicht mehr Adolf Hitler, sondern Siegfried“

Der Eindruck des Ergebnisses der deutschen Abstammung im Ausland ist ganz allgemein. Wird auch von manchen ausländischen Zeitungen der Versuch unternommen, durch Medienkritik am Abstammungsergebnis heranzugreifen, so kann man sich andererseits der Enttäuschung erwehren, daß hier Adolf Hitler einen ungeheuren Sieg davongetragen hat, daß für das gesamte deutsche Volk hinter dem Völkersieger steht. Wie gehen hier einige Auslandspressenstimmen weiter.

England.

Eine objektive Stellungnahme. London, 21. August. Nach allgemeiner Meinung in politischen Kreisen Englands besteht kein Grund zu der Annahme, daß Hitler in irgendeiner Weise seine Volksherrschaft der großen Mehrheit des deutschen Volkes einbüßt hat. Das ist ein psychologisches Wunder, wie man es in der modernen Geschichte noch nicht erlebt hat. Mit diesen Worten charakterisiert die halbamtliche englische Nachrichtenagentur Reuters den Eindruck der Sonntagsgestimmung in amtlichen Kreisen Londons. Demgegenüber bemüht sich die Mehrzahl der englischen Abendblätter immer noch, in ihrer Weise die Zahl der abgesehenen Parteistimmen als Zeichen einer bedeutenden Opposition gegen die Regierung Hitler auszubuten. Das in objektiver Weise berichtende Vorherrscher-Blatt „Morning News“ meidet. „In ganz Deutschland gegen heute die Flaggen, um den Triumph Hitlers bei der Volksabstimmung zu feiern.“ Bei einem genauen Vergleich mit den Zahlen der letzten Reichstagswahlen hat der Führer tatsächlich eine überwältigende Stimmenmehrheit für Hitler einen tiefen Eindruck gemacht.

Frankreich.

Die Spekulationen französischer Staatsmänner waren falsch. Paris, 21. August. Es wäre übertrieben, wenn man behaupten würde, das Abstammungsergebnis werde in Frankreich als ein völliger Erfolg des Führers hingenommen, denn eine solche Beurteilung würde der ganzen Einstellung der französischen Politik gegenüber Deutschland gegenüberstehen.

Der „Paris Soir“ sieht die Ursache der Millionen Nein-Stimmen in den Ereignissen der letzten zwei Monate. Die einzigen Wahlen, die sich über Deutschland zusammenschließen konnten, könnten nur ausfallen, und deshalb werde er seine Aufmerksamkeit nunmehr auf den deutschen Staat richten. So distanzieren das deutsche Volk aber auch sei, es ist nicht verneint, auf einen Krieg zu denken. Der Führer habe gegen das Hofspiel eines Krieges die allein „Historiker“ natürliche Abneigung. Er wolle vielmehr durch eine geordnete Arbeit die feindselige Einstellung des Auslandes brechen.

Belgien.

Stimmen der Einsicht. Brüssel, 21. August. 38 Millionen haben gegen ihn Ja, so lautet die „Nation Belge“, die Geschichte des Reiches in die Hände Adolf Hitlers gelegt, der mächtigste ist seit damals die Höhenpollen zur Zeit ihres Ganges geworden waren. Hitler wollte durch die Volksabstimmung dem Ausland zeigen, daß das deutsche Volk hinter ihm stehe. Der Beweis sei glänzend gelungen. Man könne nicht beweisen, daß die Wahl eine wirklich geheime gewesen und in aller Öffentlichkeit vor sich gegangen sei, und wer sich im Ausland nach der gefährlichen Million Stimmen der Nationalsozialisten habe sich nur durch den Terror an der Macht, und das Volk wolle wieder zum demokratisch-parlamentarischen Parteienpolitik zurück, werde sich nicht wohl dieser Illusion nicht mehr

hingeben können. Für 38 Millionen Deutsche ist Adolf Hitler nicht mehr Adolf Hitler, sondern Siegfried. Deutschland zählt auf ihn und auf ihn allein, um sein Geschick zu finden und überläßt ihm die Wahl der Mittel.

Italien.

Die italienische Presse und das Abstammungsergebnis. Rom, 21. August. Während das „Giornale d'Italia“ über die deutsche Volksabstimmung nur eine ganz kurze Zitiernachricht an der Berichterhalter der „Tribuna“ und des „Avviso Quotidiano“, am Ergebnis heranzudeuten, ohne jedoch auf einer klaren Polanzung zu gelangen. Da Silva muß im „Lavoro Quotidiano“ nach einigen abfälligen Bemerkungen doch feststellen, daß das Hitler-Regime aus dieser Abstammung wieder einmal siegreich hervorgehe, wie das auch seine tatsächliche Stellung im heutigen deutschen Leben entspreche.

Schweiz.

„Reid manches Ministerpräsidenten.“ Zürich, 21. August. Zum zweiten Male, schreibt der „Tagesanzeiger“ für Stadt und Kanton Zürich, innerhalb Jahresfrist ist das von Hitler in seinen Reden erbetene Ja als Zustimmung für seine Politik in einer Abstammung von Millionen deutscher Wähler ausgedrückt worden. Man sollte vielmehr bedenken, daß die Hitler von 90 u. S. so leicht sei, daß sie den Reichsministerpräsidenten in demokratisch regierten Ländern entgegenkomme.



Der Führer beim Studium der ersten Abstammungsnachrichten im Garten der Reichskanzlei. Neben ihm (vorn links) sein Adjutant Gruppenführer Weidner, Reichspropagandaminister Dr. Goebbels,

Der Fackelzug der SA in Berlin



Am Abend des Abstammungstages brachte die Berliner SA dem Führer am Reichskanzlei einen Fackelzug, den dieser von einem Vertreter der Reichskanzlei aus abnahm.

Legalisierte Vergeltung

Das neue Jahn-Programm - Die täglichen Hinrichtungen

Wien, 21. August. Major Jahn sprach gestern im Bundestag über seine Aufgaben als Generalstabskommissar und über die Maßnahmen, die er treffen werde. Er führte u. a. aus: Die Wehrmachtsschritte, die über staatsgefährliche Unternehmern, verhängt werden können, sind:

- 1. Entzug aller Aufträge und Befehlungen, die von der öffentlichen Hand vergeben werden,
- 2. Entzug aller Vergütungen bei der Bezahlung von Steuern und öffentlichen Abgaben,
- 3. Entzug der Konzeption, Sperre des Betriebes oder der Berufseintragung.

Staatsgefährlichen Dienstnehmern gegenübergegrüßter kann der Generalstabskommissar wieder unbeschadet sonstiger gesetzlicher Bestimmungen sofortige Aufhebung des Dienstvertrages und Entlassung aus dem Dienstposten verfügen. Eine solche Verfügung wird sofort wirksam und geht alle in den betreffenden Dienstverträgen etwa vorgesehenen Ansprüche der Arbeitnehmer auf. Die Neuvergebung von auf solche Art freigegebenen Stellen hat der Unternehmer dem Generalstabskommissar bekanntzugeben. Dadurch

es ermöglicht zu kontrollieren, daß in Zukunft nur nazistreuere Leute beschäftigt werden.

Hugelmann im Hungerstreik

Universitätsprofessor Dr. Hugelmann, der im Zusammenhang mit den Ereignissen vom 25. Juli verhaftet worden war, ist im Gefängnis in Klosterneuburg bei Wien in den Hungerstreik getreten. Er wurde in das Wiener Exil nach Wien gebracht.

Der Vorstand des Deutschen Turnerbundes amtsentzogen.

Der Reichsleiter hat den gesamten Vorstand des deutschen Turnerbundes seines Amtes für verfassungswidrig erklärt. Georg Trauer, der Bundesvorsitzende von Weimar a. d. Emb., wurde zum Reichsvorstand bestellt und mit der Fortführung der Vereinsgeschäfte betraut.

Wieder zwei Hinrichtungen

Vor einem Standgerichtssitz in Wien hatten sich am Montag die landwirtschaftlichen Arbeiter aus Neul-Franz-Hierberger und Franz-Sattler, die bei sich 20 Rollen Ammonit versteckt hatten, zu verantworten. Unterberger war Mitglied des Arbeitergeheimvereins und des republikanischen Jugendbundes. Er bekannte sich in der Verhandlung als Sozialdemokrat. Beide wurden zum Tode verurteilt und sofort hingerichtet.

Parteiamtliche Bekanntmachungen

Beauftragter für Kulturfragen:

Der Beauftragter für Kulturfragen im Stab des Stellvertreters des Führers gibt bekannt: Zu meinem Stabe treten als Sachberater für Schrifttum und Wissenschaft, Hr. Ernst Schulte-Strathaus; Sachberater für Musik, Kapellmeister Franz Adam; Sachberater für bildende Kunst, Hr. Professor Siegel; Sachberater für Filmfragen, Hr. Hans Höberlein. Die Stellung des Hr. Schulte-Strathaus als Sachberater für Schrifttum und Wissenschaft im Stabe des Stellvertreters des Führers wird hierdurch nicht berührt. München, den 1. August 1934. Ges. Reichsleiter, Reichsleiter.

Es sind verloren gegangen:

Die Mitgliedskarte Nr. 1807 315 des Hr. Albert Richter, Ortsgruppe Wien-berg; die Mitgliedskarte Nr. 2183 069, sowie Mitglieds-Luitungskarte des Hr. Arthur Hajay, Ortsgruppe Profen-Waldorf. Vor Wiedereintrag wird gewarnt!

„Vorwärts durch eigene Kraft!“

Die neue Sammlung höchst aktueller Photos aus letzter Zeit! Jedes einzelne Bild ist gestochen scharf und besonders schön. Sie werden Ihre Freude daran haben.

Für jedes Photo der neuen Sammlung erhalten Sie zwei Photos der Mappen I und II der Sammlung: „Bild-Dokumente unserer Zeit“



Aus dem Inhalt: Der Führer, dem alle Herzen entgegenklopfen. Männer um den Führer: Goebbels, Göring, Hess, Lohse, Götlicher, Dietrich u. a. Das Volk der Sieger. Reichstagssitzung vom 13. 7. 1934. Außerdem viele Photos aus dem Leben des Generalstabsmarschalls von Hindenburg.

Bildertausch Mansfelder Straße 48, pl.

Das Ergebnis der Volksabstimmung am 19. August 1934 verglichen mit dem Ergebnis der Reichstagswahl vom 12. 11. 1933

| St. | Name | Stimmfreis (Wahlkreis) | Zahl der Stimmberechtigten | Volksabstimmung am 19. 8. 1934 (vorläufiges Ergebnis) | | | | | | | | Zahl der Stimmberechtigten zur Reichstagswahl am 12. 11. 33. | Reichstagswahl am 12. 11. 1933 | | | | |
|-----------|-----------------|------------------------|----------------------------|---|----------------|-------------------|-----------------|-------------------------------|--------------|----------------------------------|---------------------------|--|--------------------------------|------------|---------------------------|------------|------|
| | | | | Von den Stimmberechtigten | | | | Von den gültigen Stimmen sind | | | | | Von den Stimmberechtigten | | Zahl der gültigen Stimmen | | |
| | | | | haben sich an der Abstimmung beteiligt | sind abgegeben | ungültige Stimmen | gültige Stimmen | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | haben sich an der Wahl beteiligt | Zahl der gültigen Stimmen | | | | | | |
| überhaupt | v. d. überhaupt | v. d. 1 | überhaupt | v. d. 2 | überhaupt | v. d. 3 | überhaupt | v. d. 4 | überhaupt | v. d. 5 | überhaupt | v. d. 6 | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 1. | Thüringen | 1502 080 | 1 425 009 | 94,9 | 10 800 | 0,8 | 1 414 208 | 99,2 | 1 357 515 | 96,0 | 57 288 | 4,0 | 1 470 974 | 1 410 059 | 95,2 | 1 869 648 | 97,1 |
| 2. | Berlin | 1 877 837 | 1 243 127 | 66,3 | 82 235 | 2,6 | 1 210 892 | 97,4 | 956 334 | 81,5 | 224 558 | 18,5 | 1 407 118 | 1 335 405 | 91,0 | 1 135 988 | 85,1 |
| 3. | Brandenburg | 1 459 483 | 1 324 009 | 90,8 | 38 503 | 2,5 | 1 291 405 | 97,5 | 1 050 857 | 81,4 | 201 515 | 15,6 | 1 451 585 | 1 325 955 | 91,4 | 1 178 899 | 80,9 |
| 4. | Preußen I | 1 591 358 | 1 522 227 | 95,7 | 28 244 | 1,9 | 1 494 983 | 98,1 | 1 339 341 | 89,6 | 154 642 | 10,4 | 1 535 837 | 1 490 138 | 95,1 | 1 923 299 | 95,3 |
| 5. | Preußen A. D. | 1 134 204 | 1 103 508 | 97,3 | 13 709 | 1,3 | 1 089 799 | 98,7 | 1 081 112 | 94,6 | 58 417 | 5,4 | 1 130 859 | 1 096 247 | 96,0 | 1 045 232 | 90,3 |
| 6. | Bayern | 1 338 701 | 1 287 447 | 96,2 | 17 259 | 1,4 | 1 269 918 | 98,6 | 1 155 259 | 93,3 | 84 659 | 6,7 | 1 292 425 | 1 237 044 | 95,8 | 1 178 408 | 95,2 |
| 7. | Sachsen | 1 334 551 | 1 291 327 | 94,5 | 22 909 | 1,8 | 1 238 838 | 98,2 | 1 130 800 | 90,5 | 117 938 | 9,5 | 1 329 505 | 1 255 056 | 94,4 | 1 170 494 | 90,4 |
| 8. | Sachsen | 864 859 | 835 005 | 96,7 | 17 100 | 2,0 | 818 805 | 98,0 | 755 270 | 92,2 | 63 535 | 7,8 | 848 126 | 817 925 | 96,4 | 769 708 | 94,4 |
| 9. | Sachsen | 918 421 | 875 674 | 95,3 | 15 806 | 1,8 | 859 868 | 98,2 | 793 214 | 92,2 | 66 652 | 7,8 | 918 010 | 875 205 | 95,5 | 835 459 | 95,3 |
| 10. | Magdeburg | 1 184 049 | 1 148 253 | 97,0 | 21 854 | 1,9 | 1 126 399 | 98,1 | 1 026 448 | 91,1 | 99 953 | 8,9 | 1 128 826 | 1 126 609 | 96,8 | 1 028 327 | 91,8 |
| 11. | Mecklenburg | 1 010 796 | 892 619 | 97,2 | 19 514 | 2,0 | 968 105 | 98,0 | 884 681 | 91,9 | 78 474 | 8,1 | 1 018 242 | 976 947 | 95,9 | 901 511 | 92,3 |
| 12. | Schlesien | 1 638 062 | 1 588 400 | 97,1 | 33 220 | 2,1 | 1 555 340 | 97,9 | 1 438 548 | 92,2 | 121 792 | 7,8 | 1 601 631 | 1 545 912 | 96,5 | 1 422 809 | 92,0 |
| 13. | Schlesien | 1 185 846 | 1 125 421 | 94,9 | 25 246 | 2,2 | 1 100 175 | 97,8 | 955 489 | 86,2 | 144 738 | 13,2 | 1 154 020 | 1 082 796 | 93,8 | 970 653 | 80,4 |
| 14. | Westfalen | 1 092 309 | 1 038 108 | 95,0 | 27 239 | 2,6 | 1 010 869 | 97,4 | 878 745 | 86,4 | 132 124 | 13,6 | 1 099 279 | 1 008 707 | 94,8 | 907 259 | 80,9 |
| 15. | Westfalen | 770 065 | 736 519 | 95,8 | 11 007 | 1,6 | 724 812 | 98,4 | 688 176 | 91,8 | 48 743 | 6,5 | 746 435 | 711 809 | 94,4 | 664 640 | 89,4 |
| 16. | Sachsen-Anhalt | 1 405 748 | 1 351 285 | 96,1 | 21 861 | 1,6 | 1 329 424 | 98,4 | 1 217 985 | 91,6 | 111 439 | 8,4 | 1 400 751 | 1 340 158 | 96,1 | 1 255 948 | 93,2 |
| 17. | Westfalen | 1 750 880 | 1 668 851 | 95,3 | 47 048 | 2,9 | 1 615 903 | 97,1 | 1 480 449 | 84,2 | 255 454 | 15,8 | 1 732 021 | 1 638 514 | 94,6 | 1 500 608 | 91,6 |
| 18. | Westfalen | 1 728 719 | 1 652 249 | 95,6 | 35 478 | 2,1 | 1 616 768 | 97,9 | 1 407 728 | 87,1 | 209 045 | 12,9 | 1 753 759 | 1 676 172 | 95,6 | 1 299 038 | 91,2 |
| 19. | Westfalen | 1 800 725 | 1 748 611 | 97,1 | 30 259 | 1,7 | 1 718 352 | 98,2 | 1 578 238 | 91,8 | 145 114 | 8,4 | 1 789 410 | 1 728 551 | 96,3 | 1 629 560 | 94,5 |
| 20. | Westfalen | 1 571 548 | 1 490 071 | 95,4 | 41 122 | 2,7 | 1 448 949 | 97,3 | 1 193 894 | 81,6 | 254 955 | 18,2 | 1 601 278 | 1 512 868 | 94,5 | 1 351 385 | 89,8 |
| 21. | Preußen | 902 207 | 877 890 | 97,3 | 20 561 | 2,4 | 848 829 | 96,6 | 742 000 | 87,5 | 105 729 | 12,5 | 858 252 | 830 629 | 96,8 | 775 012 | 93,3 |
| 22. | Preußen | 1 516 014 | 1 439 270 | 94,9 | 18 079 | 1,3 | 1 421 200 | 98,7 | 1 276 992 | 89,9 | 144 208 | 10,1 | 1 557 556 | 1 465 610 | 94,1 | 1 338 132 | 91,2 |
| 23. | Preußen | 1 263 774 | 1 212 208 | 95,9 | 21 225 | 1,8 | 1 191 983 | 98,2 | 1 057 954 | 89,3 | 103 029 | 8,7 | 1 287 547 | 1 233 270 | 95,8 | 1 145 728 | 92,9 |
| 24. | Preußen | 1 056 151 | 1 048 001 | 98,3 | 80 728 | 1,6 | 1 037 273 | 98,4 | 1 068 078 | 97,0 | 166 800 | 16,2 | 1 121 133 | 1 121 077 | 99,9 | 1 055 117 | 94,9 |
| 25. | Preußen | 857 301 | 847 128 | 95,5 | 15 394 | 1,8 | 831 734 | 98,2 | 770 343 | 92,6 | 61 391 | 7,4 | 873 882 | 842 197 | 96,4 | 795 211 | 89,4 |
| 26. | Preußen | 1 758 217 | 1 739 414 | 97,4 | 31 201 | 1,8 | 1 708 213 | 98,2 | 1 619 117 | 94,8 | 89 096 | 5,2 | 1 755 320 | 1 720 726 | 97,5 | 1 617 740 | 94,0 |
| 27. | Preußen | 890 577 | 848 434 | 95,1 | 4 246 | 0,7 | 844 188 | 99,3 | 822 359 | 96,6 | 21 829 | 3,4 | 852 840 | 840 672 | 98,2 | 619 410 | 80,7 |
| 28. | Preußen | 1 379 355 | 1 338 363 | 97,0 | 32 030 | 2,4 | 1 306 333 | 97,6 | 1 200 965 | 91,9 | 105 368 | 8,1 | 1 388 704 | 1 332 623 | 95,4 | 1 209 792 | 91,1 |
| 29. | Preußen | 952 640 | 921 765 | 96,8 | 23 120 | 2,5 | 898 645 | 97,5 | 764 905 | 85,1 | 133 740 | 14,9 | 982 158 | 933 639 | 95,1 | 812 688 | 87,7 |
| 30. | Preußen | 1 361 233 | 1 310 059 | 96,3 | 33 683 | 2,5 | 1 276 376 | 97,4 | 1 160 784 | 90,4 | 124 692 | 9,7 | 1 359 692 | 1 305 355 | 96,0 | 1 188 599 | 89,1 |
| 31. | Preußen | 1 895 463 | 1 847 857 | 97,5 | 32 042 | 1,7 | 1 815 815 | 98,3 | 1 697 900 | 93,5 | 118 915 | 6,5 | 1 889 540 | 1 827 168 | 97,0 | 1 729 828 | 94,8 |
| 32. | Preußen | 1 085 933 | 1 054 919 | 97,2 | 42 341 | 2,7 | 1 012 578 | 97,3 | 1 047 942 | 97,3 | 14 033 | 1,4 | 1 051 854 | 1 037 908 | 94,9 | 1 450 800 | 94,8 |
| 33. | Preußen | 1 013 523 | 973 479 | 96,0 | 19 710 | 2,0 | 953 769 | 98,0 | 889 065 | 90,0 | 59 504 | 6,3 | 1 002 451 | 957 245 | 95,9 | 890 822 | 89,0 |
| 34. | Preußen | 909 118 | 840 331 | 92,4 | 21 339 | 2,5 | 818 992 | 97,5 | 660 872 | 79,5 | 167 990 | 20,5 | 942 556 | 850 778 | 93,4 | 736 404 | 83,8 |
| 35. | Preußen | 879 256 | 850 378 | 96,8 | 9 889 | 1,5 | 840 637 | 98,5 | 851 106 | 99,7 | 59 391 | 7,0 | 849 793 | 811 275 | 94,1 | 545 152 | 64,7 |
| Zusammen | | 45 473 635 | 43 529 710 | 95,7 | 872 296 | 2,0 | 42 657 414 | 98,0 | 3 862 760 | 89,9 | 4 294 654 | 10,1 | 45 178 701 | 43 053 473 | 95,3 | 39 655 224 | 92,1 |

*) v. d. der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen (Sp. 4). — *) v. d. der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen (Sp. 15). — Der Reichswahlleiter.

Die Unglückskurven der amerikanischen Ozeanflieger

London, 21. August. Die beiden amerikanischen Ozeanflieger Hauptmann George Post und Leutnant Charles G. Gann bei New York im südwestlichen Teil von Wales gegen einen Bergabhang. Die Maschine wurde sehr schwer beschädigt, die beiden Flieger erlitten aber nur leichte Verletzungen. Sie hatten im West Wales einen direkten Flug von New York zum Versuch, waren aber gesungenen gewesen, in Irland zu landen. Vor zwei Monaten waren sie in Rom eingetroffen. Am Sonntagabend waren sie dann von Rom nach Dublin abgeflogen, um von dort aus auf dem Luftweg über den Ozean nach New York zurückzukehren. Ueber der irischen See herrschte aber dichter Nebel und heftiger Regen, so daß sie nach einflüchtigen Neuzug wieder nach der Südküste von Wales zurückkehrten. Während sie nach einem geeigneten Landungsplatz Ausschau hielten, rief das Flugzeug gegen den Berg und überflieg ihn.

Schiffswesen II wird gebaut

Ausreise schon im kommenden Frühjahr. Der Schiffsbau wird in den Schiffswerften von Rostock. Von einem neuen Eisbrecher gearbeitet, der dreimal so groß wie der Eisbrecher „Armin“ werden und im Andean an den untergeordneten „Eisbrecher“ den Namen „Schiffswesen II“ erhalten soll. Es wird somit der größte Eisbrecher, den die Flotte zu befehlen hat.

Da das Schiff die gefährliche Wehringstraße verlassen soll, wurde besonders ausgehobenes Material verwendet, das ein Verdrücken des Schiffes im Falle eines Unglücks, wie es die Schmidt-Explosion traf, verhindern soll. Außerdem erhält der Eisbrecher zwei Flugzeuge, die bei Notfällen besonders geeignet sind. Schiffverhandlungen sind auch jetzt mit den modernsten Schiffen abgeschlossen.

Auf Wunsch der Sowjetregierung muß das Schiff teilweise im Februar nächsten Jahres fertiggestellt sein, damit es schon im Frühjahr des gleichen Jahres ausfahren kann. Die Vorbereitungen für die zweite Schiffswesen-Expedition, die von Archangelsk aus in See gehen

wird, sind bereits in vollem Gange. Der Zweck dieser zweiten Reise soll, wie der ersten, die Erforschung der Möglichkeit eines Schiffsverkehrs zwischen Alaska und Sibirien während der Sommermonate sein.

Wieder ist es Professor Schmitz, der die Leitung der Expedition übernimmt. Auch diesmal haben sich alle Teilnehmer der ersten Expedition für diese zweite gemeldet. Nicht einer läßt sich von der Expedition, die er während der ersten Reise durchgeführt, zurückziehen. Vierzig weitere freiwillige Teilnehmer haben sich schon

Abstieg aus der Stratosphäre Prof. Gajns schildert seinen Höhenflug

Belgrad, 21. August. Der belgische Stratosphärenballonist ist, wie aus einem Text unserer gestrigen Ausgabe bereits zu entnehmen war, in der Nacht zum Sonntag bei dem Ort Krasulje in der Nähe von Murska Subotica in Südserbien gelandet. Professor Gajns und sein Assistent befanden sich wohl. Sie erklärten, daß sie sich am Sonntag nach Belgrad (Serbien) begeben würden.

An der Landung wird jetzt bekannt, daß sich die Landestelle auf der sogenannten Mur in Insel befindet, die in der Dreiländerzone Serbiens, Ungarns und Kroatiens liegt. Die Landung erfolgte um 21 Uhr und vollzog sich glatt. Die Flieger sind nur eine Stunde länger in der Luft verblieben, als sie ursprünglich beabsichtigt hatten. Die Nachricht von der Landung wurde erst am Sonntag gegen Mittag in Belgrad bekannt, da das Radio auf der Murinsel über keine telegraphische und telephonische Verbindung verfügt, und daher erst ein Boot nach dem nächsten Postamt geschickt werden mußte.

Gehängungsweise 16 000 Meter

Ueber die Landung der Stratosphärenflieger Gajns und von der Galt an der Nordwestküste Serbiens, Ungarns und Kroatiens, die Montag zahlreiche Einzelheiten. Sie berichten, daß der Ballon in einem Weisfeld niedergegangen sei. Die Anlande seien sehr leicht erfolgt, als sie erklärten, daß sie sich in Südserbien befanden. Sie hätten

jetzt über 300 Meteorologen und Kameramänner zum Dienst in der Stratosphäre gemeldet, obwohl ihnen allen bekannt ist, daß jede Belastung, die einmal ausgeführt ist, zwei Jahre in der Zukunft bleiben muß, da man freilich nur einen Versuch dieser Art in der Gegend durch einen Eisbrecher vornehmen kann.

Dochmals ist dieser zweite Höhenflug von mehr Glück begünstigt als sein Vorgänger. Denn die Erforschung der Weisheit ist ja nicht nur Sache der Wissenschaft, sondern eine Angelegenheit, die die ganze Welt interessiert.

Der Tod im Sonnenbad

Bei Cambridge nahm ein 16 Jahre altes Mädchen ein Sonnenbad. Einigen Augenblicke vor dem Verlassen des Sonnenbades starb sie. Die Ursache des Todes ist noch nicht festgestellt, die Polizei ermittelt.

34 000 Pfund St. für ein Boot

Der für den Abstieg bestimmte englische Dampfer „Manticore“, die frühere „Manticore“ ist für 34 000 Pfund St. nach Japan verkauft worden. Das ist der höchste Preis, den man bisher für ein „Dampfschiff“ bezahlt.

Vorfall vor den Inseln.

Der Vorfall von Indien und Burma hat eine Warnung erlassen, die sich an alle Teilnehmer des bevorstehenden London-Indien-Expeditions richtet: Man müsse sich über die Luftlinien informieren, die über den Ozean führen, die hier oft Angriffe auf Flugzeuge unternehmen.

Fortsetzung: Gajns fliegt nach Indien. Der Schiffswesen-Expedition, der fortgeführten Fortsetzung Gajns, die sich an alle Teilnehmer des bevorstehenden London-Indien-Expeditions richtet: Man müsse sich über die Luftlinien informieren, die über den Ozean führen, die hier oft Angriffe auf Flugzeuge unternehmen.



Der Tod im Sonnenbad. Bei Cambridge nahm ein 16 Jahre altes Mädchen ein Sonnenbad. Einigen Augenblicke vor dem Verlassen des Sonnenbades starb sie. Die Ursache des Todes ist noch nicht festgestellt, die Polizei ermittelt.

34 000 Pfund St. für ein Boot

Der für den Abstieg bestimmte englische Dampfer „Manticore“, die frühere „Manticore“ ist für 34 000 Pfund St. nach Japan verkauft worden. Das ist der höchste Preis, den man bisher für ein „Dampfschiff“ bezahlt.

Vorfall vor den Inseln.

Der Vorfall von Indien und Burma hat eine Warnung erlassen, die sich an alle Teilnehmer des bevorstehenden London-Indien-Expeditions richtet: Man müsse sich über die Luftlinien informieren, die über den Ozean führen, die hier oft Angriffe auf Flugzeuge unternehmen.

Fortsetzung: Gajns fliegt nach Indien. Der Schiffswesen-Expedition, der fortgeführten Fortsetzung Gajns, die sich an alle Teilnehmer des bevorstehenden London-Indien-Expeditions richtet: Man müsse sich über die Luftlinien informieren, die über den Ozean führen, die hier oft Angriffe auf Flugzeuge unternehmen.

